

UNSERE QUELLEN – „TIEF“ AUS BAYERN

Die Bad Gögginger Andreas- und Sebastiani-Quellen wurden 1976 durch Quellbohrungen im Grenzbereich zwischen der Südlichen Frankenalb und dem bayerischen Molassebecken erschlossen. Bis heute bilden diese staatlich anerkannten Heilquellen die Grundlage für den modernen Bade- und Kurbetrieb.

Schwefelwasserbrunnen „Andreas-Quelle“ (120 m)

(fluorid- und schwefelhaltige Quelle)

Aus 120 m Tiefe wurde schwefelwasserstoffhaltiges Wasser aus dem Malm erschlossen. Die Fördertemperatur aus dieser Schwefelquelle liegt bei 14° C. Durchschnittlich werden aus der Schwefelquelle 0,7 l/s für Schwefelwannenbäder und für die Trinkbrunnen gefördert.

Auszug aus der Heilwasseranalyse des Instituts für Wasserchemie und chemische Balneologie der Technischen Universität München von 2011:

Kationen	Masse in mg/l
Natrium	86,60
Kalium	7,06
Ammonium	0,60
Calcium	45,40
Magnesium	18,60
Strontium	0,23
Mangan	0,01
Anionen	
Fluorid	1,10
Chlorid	45,73
Sulfat	2,03
Hydrogensulfid	2,99
Hydrogencarbonat	378,30
Bromat, Nitrit (jeweils)	< 0,10
Nitrat	0,79
Summe der festen, gelösten Mineralstoffe	589,64
Gelöste gasförmige Stoffe	
Schwefelwasserstoff	1,37
Gehalt an Sulfidschwefel (Brunnenkopf)	4,20
Abdampfdruckstand 180°C	408,90
Härte	1,90 mmol/l

